



Universität
Zürich^{UZH}

Alpines Museum der Schweiz
Helvetiaplatz 4
3005 Bern
+41 31 350 04 40
info@alpinesmuseum.ch

Populäre Kulturen

Universität Zürich
ISEK – Institut für Sozialanthropologie und
Empirische Kulturwissenschaft
Affolternstrasse 56
CH-8050 Zürich
Telefon 044 634 24 31
www.isek.uzh.ch

„Urban Mountains“

Stadt-Bergbeziehungen im Alpenraum – ein Netzwerk für Forschung und Museen

Workshop 19./20. Mai 2016, Zürich/Bern

Mit der europäischen makroregionalen Strategie für den Alpenraum (EUSALP) und ihren nationalen Implementierungen erfährt der Alpenraum auf der Ebene der Steuerung eine immense Erweiterung, die nicht ohne Folgen für die Selbstwahrnehmung und Entwicklungspotentiale des Alpenraums traditioneller Auffassung bleiben wird. Ausgehend von einem relationalen Raumverständnis und in Reaktion auf die Wissensdefizite betreffend die **Beziehungen zwischen inneralpinen Gebieten (Highlands) und alpennahen Siedlungsräumen (Lowlands)** will der von dem gleichnamigen Netzwerk vorgeschlagene Workshop „Urban Mountains“ zu einer kultur- und sozialwissenschaftlichen Fundierung der Diskussion realer und imaginärer Interrelationen zwischen Berggebieten und Makroregion beitragen.

Im Fokus der Inputs und Diskussionen des Workshops wird die Differenzierung des überkommenen dichotomen Denkbildes urbaner *Lowlands* vs. ruraler *Highlands* stehen. Sie scheint eine zentrale Voraussetzung für die Sicherung inner- und ausseralpiner Lebensqualität und die Integration konfligierender Interessen in künftige Entwicklungsstrategien zu sein. Daher ist zunächst nach **Formen des Städtischen in den Alpen** und der **Stellung des Alpinen für den Grossraum** zu fragen, um die Vorstellungen eines „lebenswerten Alpenraums“ (vgl. Interreg Alpine Space) im Sinne einer geteilten Solidarbeziehung weiter entwickeln zu können. Entsprechendes Wissen zu erheben und aushandelbar für die Öffentlichkeit aufzubereiten ist eine wesentliche

Herausforderung der (alpinen) Museen und lebensweltlich orientierten Alpenforschung – nicht zuletzt weil sie traditionell als Institutionen einer städtisch-bürgerlich geprägten Moderne in die Konstituierung von bis heute nachwirkenden Stadt-Berg-Beziehungen involviert waren.

Der Workshop sucht daher zugleich nach **neuen Formen der Forschung und Vermittlung** im Sinne eines öffentlich wirksamen koproduktiven Wissenstransfers, der wiederum selbst die tradierte Hegemonie der Perspektive der urbanen Zentren zugunsten partizipativer und vor allem multidirektionaler Strategien aufzubrechen sucht. Entlang **thematischer Achsen** wie „Selbstbild / Fremdbild“, „Tourismus / Identität“, „Verkehr / Mobilität“, „Siedlungsraum / Raumentwicklung“ könnten in dem Workshop erste konkrete Projekte formuliert und für eine länderübergreifende Untersuchung und Vermittlung vorbereitet werden.

Für die Mitarbeit in dem Netzwerk bestehen bereits Zusagen von alpinen bzw. regionalen kulturhistorischen Museen sowie von Universitätsinstituten aus Deutschland, Österreich, Slowenien, Italien und der Schweiz. Gespräche mit Kooperationspartnern in Frankreich und Fürstentum Liechtenstein sind in Vorbereitung. Das erste Treffen des Netzwerks wird vom Alpinen Museum der Schweiz und dem ISEK – Populäre Kulturen vorbereitet.

Bern/Zürich, Mai 2016

Beat Hächler, Alpines Museum der Schweiz
<beat.haechler@alpinesmuseum.ch>

Bernhard Tschofen, Universität Zürich/ISEK – Populäre Kulturen
<bernhard.tschofen@uzh.ch>

Kontakt Organisation:
Julia Bronnikowa, Universität Zürich/ISEK <julia.bronnikowa@uzh.ch>

Workshop „Urban Mountains“ – 19./20. Mai 2016, Zürich/Bern

Do., 19. Mai 2016

Universität Zürich | ISEK – Populäre Kulturen

Affolternstrasse 56, 8050 Zürich-Oerlikon (Raum AFL-E-009)

- 12.00 Ankunft, Imbiss
- 13.00 Begrüssung: Vorstellung Idee und Ziel „Urban Mountains“
(B. Hächler, B. Tschofen)
- 13.15 – 16.00 Vorstellungsrunde: Themen, Schwerpunkte, Interessen
alle Teilnehmenden, à 5 min. – siehe Einladung
- 16.00 – 16.30 Kaffeepause
- 16.30 – 18.30 Themen und Zugänge: 4 Inputs plus Diskussion
Inputs aus der Perspektive wichtiger Keywords:
Das Alpine? (Fr. Kaiser), *Architektur/Moderne* (B. Schlorhauser),
Wissen (B. Tschofen), *Partizipatives Ausstellen* (A. Rudigier)
- 19.30 „Alpinurbaner Fondueplausch“: *Walliser Kanne*
Lintheschergasse 21 (Ecke Schützengasse), 8001 Zürich (200 m
vom Hauptbahnhof)

Fr., 20. Mai 2016

ALPS – Alpines Museum der Schweiz, 3005 Bern (Helvetiaplatz 4)

- 08.32 – 09.28 Bahnfahrt Zürich-Bern (Treffpunkt Gruppentreff Zürich HB 08.20)
- 09.45 – 10.45 Alps, praktische Zugänge in exemplarischer Diskussion
- 10.45 – 11.00 Kleine Kaffeepause
- Bundesamt für Kultur, 3005 Bern (Hallwylstrasse 15 – ca. 5 Gehminuten vom Museum)
- 11.00 – 13.00 Methoden und Formate: 5 Inputs plus Diskussion
Inputs aus der Perspektive wichtiger Keywords:
Archiv (Š. Ledinek Lozej/M. Godina Golija), *Sammlungen*
befragen (B. Johler), *Raumbeziehungen* (M. Risi),
Museum/Räume (B. Hächler), *Forschendes Lernen* (J. Moser)
- 13.00 – 14.30 Lunch im Restaurant „las alps“ (Alpines Museum)
- Bundesamt für Kultur, 3005 Bern (Hallwylstrasse 15 – ca. 5 Gehminuten vom Museum)
- 14.30 – 16.00 Abschlussdiskussion: Kooperation, Projekte, nächste Schritte
Kooperationsstrukturen: Kommunikation, Institutionalisierung,
Konstellationen
Ziele: Prioritäten, Konkrete Vorhaben, neue Formate, Arbeitspapier
Nächste Schritte: AlpWeek 2016, weiteres Treffen 2016/2017

Teilnehmende Workshop „Urban Mountains“

1. Jens Badura (Zürcher Hochschule der Künste)
2. Katharina Conradin (CIPRA International, Schaan)
3. Miro Erzen (Alpines Museum von Slowenien, Mojstrana)
4. Elisa Frank (ISEK – Populäre Kulturen, Universität Zürich)
5. Monika Gärtner (Lechmuseum Huber-Hus, Lech am Arlberg)
6. Maja Godina Golija (ZRC SAZU, Ljubljana)
7. Ueli Gyr (ISEK – Populäre Kulturen, Universität Zürich)
8. Beat Hächler (Alpines Museum der Schweiz)
9. Nico Heinzer (ISEK – Populäre Kulturen, Universität Zürich)
10. Birgit Johler (Österreichisches Museum für Volkskunde, Wien)
11. Silvia Jost (Stabsstelle Internationales, Bundesamt für Raumentwicklung ARE, Bern)
12. Friederike Kaiser (Alpines Museum des Deutschen Alpenvereins)
13. Barbara Keller (Alpines Museum der Schweiz, Bern)
14. Stefan Koslowski (Bundesamt für Kultur BAK, Bern)
15. Yonca Krahn (ISEK – Populäre Kulturen, Universität Zürich)
16. Špela Ledinek Lozej (ZRC SAZU, Ljubljana)
17. Johannes Moser (Ludwig-Maximilians-Universität München)
18. Andreas Pichler (CIPRA International, Schaan)
19. Evelyn Reso (Südtiroler Landesmuseum für Tourismus, Meran)
20. Marius Risi (Institut für Kulturforschung Graubünden, Chur)
21. Andreas Rudigier (Vorarlberg Museum, Bregenz)
22. Tobias Scheidegger (ISEK – Populäre Kulturen, Universität Zürich)
23. Bettina Schlorhauser (Architekturtheorie, Universität Innsbruck)
24. Bernhard Tschofen (ISEK – Populäre Kulturen, Universität Zürich)
25. Stefan Zollinger (Nidwaldner Museum, Stans)